

Gemeinde Möser  
Sitzung des Kultur- u. Sozialausschusses

**Protokoll**  
**des Kultur- u. Sozialausschusses vom 25.10.2012**  
**im/ in Seniorenheim "Wohnpark zur Heide", Kleines Dorf 18, 39291 Lostau**

Beginn: 19:50 Uhr  
Ende: 21:16 Uhr

**Anwesend:**

**Vorsitzende/r**

Herr Peter Hammer

**Mitglieder**

Herr Arno Djaschi  
Herr Ingolf Fehse  
Herr Helmer Frommholz  
Herr Dr. Michael Krause

**von der Verwaltung**

Frau Christel Krawzoff

**Abwesend:**

**Mitglieder**

Herr Michael Bremer  
Herr Thomas Voigt

**von der Verwaltung**

Frau Doris Jantz

<b>TOP 1</b>	<b>Eröffnung der Sitzung; Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit</b>
--------------	--

Der Vorsitzende des Ausschusses, Herr Hammer, eröffnete die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden. Als Gäste wurden Herr Weisheit, Herr Ritz und Frau Tschischka begrüßt. Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit (5 Ausschussmitglieder) wurden festgestellt.

<b>TOP 2</b>	<b>Änderungsanträge zur Tagesordnung; Feststellung der Tagesordnung</b>
--------------	---

Die Tagesordnung wurde in der vorliegenden Form mit 5 Ja-Stimmen bestätigt.

<b>TOP 3</b>	<b>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung</b>
--------------	--

Die Niederschrift der letzten Sitzung (20.09.2012) wurde in der vorliegenden Form einstimmig mit 5 Ja-Stimmen bestätigt.

<b>TOP 4</b>	<b>Informationen zur Seniorenbetreuung im "Wohnpark zur Heide" in Lostau durch die Leiterin, Frau Lau</b>
--------------	---

TOP wird als erledigt betrachtet (siehe Ausführungen Frau Lau vor Beginn der Sitzung).

<b>TOP 5</b>	<b>Entwicklung der Jugendarbeit in der Gemeinde Möser</b>
--------------	---

Erarbeitetes Konzept von Herrn Weisheit – Vorschläge zur Umstrukturierung der Jugendarbeit in der Einheitsgemeinde Möser – wurde jedem Anwesenden ausgereicht – Konzept wurde von Herrn Weisheit erläutert.

Um eine Vereinheitlichung der Jugendarbeit zu erreichen, müssten folgende Voraussetzungen geschaffen werden:

1. Zentralisierung der Jugendarbeit auf 3 Einrichtungen (Leuchttürme)

2. Überprüfung der Effizienz der Jugendräume in Pietzpuhl, Körbelitz und Lostau
3. Einführung eines Dienst- und Zeitplanes zur Sicherstellung des Einrichtungsbetriebes
4. Bündelung und Einsatz der Fachkräfte (Horst Wichmann u. Elias Schwarz)
5. Bedarfsgerechte Verteilung von finanziellen Mitteln – Frequentierungsnachweis

Leuchtturmprinzip wurde erläutert, dies könnte mit der Zentralisierung auf drei Einrichtungen, z.B. Schermen, Möser, Hohenwarthe erreicht werden, diese Standorte müssen gestärkt werden, um das gesamte Gemeindegebiet abdecken zu können. Überprüfung der Standorte Körbelitz und Pietzpuhl, hier ist die Sicherung des Kinder- und Jugendschutzes nicht gegeben, kein Aufsichts- bzw. Fachpersonal vor Ort, Räume sind zugänglich für Kinder und Jugendliche, aus diesen Gründen wird für eine Schließung des Jugendraumes in Pietzpuhl plädiert.

Herr Wichmann erklärte sich bereit, an einem Wochentag den Jugendraum in Körbelitz zu führen, jedoch nur in Verbindung mit einer weiteren Aufsichtsperson, eventuell Annett Klug. Fazit: Drei Einrichtungen werden favorisiert – Variante Transfer der Jugendlichen zwischen den Ortschaften - wurde diskutiert, hier sind noch Gespräche nötig.

Prinzip „Leuchtturm“ wird befürwortet.

Vorgestelltes Konzept soll ebenfalls den Ortsbürgermeistern an die Hand gegeben werden, und in die Ortschaften gelangen, Feedback abwarten und dann nochmals im Ausschuss diskutieren.

Herr Djaschi: Konzept erscheint schlüssig und nachvollziehbar, konkrete Punkte in den Ortschaften beraten, wenn Fundament geschaffen, dann auch Jugendliche in die Diskussion einbeziehen.

Dr. Krause: begrüßt Leuchtturmprinzip, jeweilige Einrichtungen müssen auf jeden Fall erreichbar sein, z.B. Einrichten eines Shuttleservice, Benzinkosten wären Gemeindegeldsache.

Herr Frommholz begrüßt und befürwortet vorliegendes Konzept, kann noch konkretisiert werden, Ortschaft würde sich auch an den Fahrkosten eines Transfers beteiligen.

Herr Ritz: Anregungen und Hinweise aus den Ortschaften bzw. Ausschüssen sollten mit Datum der Vervollständigung in den Ist-Zustand dieses Papiers einfließen, um Konzept zu präzisieren.

Herr Frommholz wies darauf hin, dass am 06.11. OR-Sitzung in Lostau sei, aktualisiertes Konzept bitte mitbringen, um Meinung der Ortschaftsräte zu hören – Einladung Herr Weisheit zur OR-Sitzung.

Gestellte Anfragen u.a. zur Trägerschaft der einzelnen Jugendklubs wurden von Herrn Weisheit beantwortet – Thematik wird in den nächsten Sitzungen weiter verhandelt.

<b>TOP 6</b>	<b>Beratung zum Bedarf der Seniorenbetreuung und zum Betreuten Wohnen in der Gemeinde Möser</b>
--------------	---

Herr Hammer griff nochmal die statistischen Zahlen der Bevölkerungsentwicklung

Gemeinde Möser auf (wurde in der Sitzung März bereits besprochen)

Prognose Entwicklung der Bevölkerung:

65 und älter	2008	16,9 % Anteil der Bevölkerung
65 und älter	2025	32,8 % Anteil der Bevölkerung

Hier ist fast eine Verdoppelung zu verzeichnen, diesbezüglich müssen speziell auch für die größeren Ortschaften Strukturen entwickelt werden.

Seniorengerechte Angebote, wie betreutes Wohnen, Pflegeeinrichtungen, ambulante Pflegedienste u.a. müssen vorgehalten und gefördert werden.

Als Gemeinde Kontakt mit Investoren knüpfen, um eventuell langfristig eine seniorengerechte Pflegeeinrichtung (Heim und betreutes Wohnen) entstehen zu lassen.

Herr Hammer informierte, dass der Bürgermeister bereits Kontakt mit einem Investor aufgenommen hat.

Kleinere Einrichtungen werden bezüglich familiärer Atmosphäre, Gemütlichkeit u.s.w. als vorteilhafter angesehen. Ziel muss es sein, die älteren Bewohner in unseren Ortschaften zu halten.

<b>TOP 7</b>	<b>Informationen aus der Verwaltung</b>
--------------	---

Frau Krawzoff gab bekannt, dass Frau Jantz ab 01.10.2012 in die Ruhephase der Altersteilzeit geht.

Im Namen des Ausschusses dankte Herr Hammer für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und das Miteinander und wünschte Frau Jantz alles Gute.

<b>TOP 8</b>	<b>Beratung zur Grabgestaltung auf den Friedhöfen in der Gemeinde Möser</b>
--------------	---

- Unterlage zur Thematik – Gestaltungsvorschläge für gärtnerbetreute Grabanlagen – lag allen Anwesenden vor.
- Die Gemeinde Möser verfügt über eine Friedhofssatzung mit entsprechenden Grabarten
- Neu diskutiert wird die Urnengemeinschaftsanlage mit Grabplatte, diese existiert bereits auf den Friedhöfen in Magdeburg und Burg
- In Hannover wurde eine Treuhandstelle für Dauergrabpflege gegründet.
- z.B. können, bereits schon zu Lebzeiten, Verträge für die Grabstelle und die satzungsgemäße Liegezeit geschlossen werden. Durch einen von der Treuhandstelle ausgewählten Friedhofsgärtner würden dann diese

Grabanlagen gestaltet und gepflegt werden.

- Fläche muss die Gemeinde satzungsgemäß zur Verfügung stellen,
- Diese Möglichkeit der Bestattung sollte auch mit den Ortsbürgermeistern bzw. Ortschaftsräten diskutiert werden.

Festlegung: Mit dem Geschäftsführer der Treuhandgesellschaft Kontakt aufnehmen und zur nächsten Sitzung bezüglich Vorstellung des Konzeptes einladen – Ortschaften beteiligen.

<b>TOP 9</b>	<b>Anfragen und Hinweise der Mitglieder des Ausschusses</b>
--------------	---

Herr Frommholz verwies auf einen Presseartikel bezüglich eines Spielplatzes in Burg, der nicht nur für Kinder sondern auch für Erwachsene geeignet ist. Er regte an, z.B. bei einer Erneuerung oder Überholung der Spielplätze in unseren Ortschaften, diesen Gedanken aufzugreifen und event. 1 – 2 Geräte für Erwachsene aufzustellen. Unter Umständen könnte auch so der Vandalismus durch Jugendliche etwas verringert werden.

Thema – Einwohnerfragestunde auch in Ausschusssitzungen – wie bereits mehrfach besprochen, lässt der Kommentar der Gemeindeordnung eine Einwohnerfragestunde in Ausschusssitzungen nicht zu.

Die Hauptsatzung der Gemeinde Möser - § 12, Absätze 1 – 4 genehmigen eine Einwohnerfragestunde. Im § 5 heißt es: „**Die Absätze 1 – 4 gelten für Ausschüsse und Ortschaftsräte sinngemäß**“. Somit können Ausschüsse auch eine Fragestunde, event. auch anders betitelt, durchführen. Hauptsatzung ist für uns geltendes Ortsrecht. **Die Verwaltung wird gebeten, die rechtliche Seite bezüglich der Abhaltung einer Einwohnerfragestunde in Ausschüssen zu prüfen. Die Kommentierung der Gemeindeordnung wird angezweifelt. Anfrage an Kommunalaufsicht.**

Herr Fehse, fragte an, ob es möglich wäre, dass er die Einladung zum KA auch auf dem Wege der E-Mail Post erhalten könne.

Hinweis: Die Einladung mit dazugehörigen Anlagen wird den Gemeinderäten sowie Ausschussmitglieder schriftlich zugestellt.

Klärung durch Verwaltung in Abstimmung mit dem Bürgermeister.

<b>TOP 10</b>	<b>Schließen der Sitzung</b>
---------------	------------------------------

Herr Hammer bedankte sich bei allen Anwesenden und schloss die Sitzung um 21.16 Uhr.

Peter Hammer  
Vorsitzender des Kultur- u. Sozialausschusses

Marlies Schubert  
Protokollantin

Möser, den 01.02.2013